

Ralph Höpfner

An die  
Redaktion der NachDenkSeiten

**Leserbrief zu: „Zur Diskussion (...) Das mögliche Militärbündnis zwischen  
Russland und China.“, NDS v. 08.04.2021**

Bremen, den 10.04.2021

U-Haul Office at Oklahoma City, USA

Sehr geehrte NDS-Redaktion,

lassen Sie mich bitte so beginnen:

Eine Nation, in der der ‚*persuit of happiness*‘, so wie es die US-Verfassung vorsieht, tatsächlich zu einer ‚Verfolgung‘ des Glücks geworden ist, zu einer physischen Mobilität im wahrsten Sinn, wo von Millionen von US-Amerikanern die staatlichen Schulsommerferien von Mitte Juni bis Mitte August zum Umzug genutzt werden auf der Suche nach dem ‚neuen Glück‘ quer durch alle US-Staaten, darf sich nicht wundern, wenn bei dieser ‚Beweglichkeit‘ - ‚Go West/Route 66‘ – eine Menge anderer ‚Werte‘ auf der Strecke bleiben als nur Wohnungen und ‚home, sweet home‘.

Für den preiswerten Transport des wenigen ‚Hab und Gut‘, was bei der ständigen Umzieherei überhaupt noch übriggeblieben ist, bietet traditionell das Unternehmen *U-Haul* (≈ Du schleppst weiter) seine Umzugsfahrzeuge an: vom Kleinhänger über den Kleinlaster, bei Bedarf mit Schleppvorrichtung für den eigenen PKW, bis zu größeren Kalibern. Angefangen hat U-Haul in Oklahoma mit der Vermietung von ‚stage waggons‘ für die Siedlertrecks. – Ein Bedarf scheint also nach wie vor vorhanden.

1

Muss erwähnt werden, dass bei dieser ständigen ‚Suche nach dem Glück‘, bei dieser ständigen Beweglichkeit, nicht nur Möbelstücke ‚auf der Strecke bleiben‘, sondern auch die so genannten Werte, diese ‚family values‘, ‚unter die Räder‘ kommen? Wenn es Familien überhaupt noch gibt – ausser in den Propaganda-Shows von ‚Home-Box-Office‘, den TV-Shows und den neumodischen Regenbogennews auf solchen Internet-Plattformen wie *Whatsapp*, *Instagram*, *TikTok* – wo denn? Selbst eine *Oprah Winfrey* dient einzig der TV gerechten Dekoration des ‚versprochenen Wohlfühls‘: The Big Mama!

Die hier so beliebten ‚SUVs‘, die im Punk-Slang Londons nur ‚Chelsea-Tractors‘ heissen, dienen dem noch handwerklichen ‚Prekariat‘ dazu, neben ihrem Erstjob im zweiten als Gärtner den Rasenmäher auf der Ladefläche hin und her zu transportieren. Oder die ein zwei Sack Zement oder was auch immer für die Hilfe als ‚handyman‘ im Drittjob. Im Sommer kann man auf der Ladefläche pennen – zur Not.

Die bekannten Trailerparks, die ‚boomen‘ gerade. Mit ihren glänzenden Mobilehomes dienen sie überwiegend nicht entspannten Ferien, sondern sind die Reste der Idee von Wohnen: an den Stadträndern und seltener in den ‚sun shine states‘, wo man/frau

versuchen die kostenpflichtigen Arztbesuche einzusparen. Und das nicht nur für Rentner, wenn es sie denn überhaupt gibt in den USA, sondern auch für ganz junge Familien, die eben noch in ihr junges Glück zu starten versuchten, um Knall auf Fall in Trailerparks zu landen. Existenzsorgen, die sich auf Jugendlichen in den Vorortvillen mit ihren gezirkelten Vorgärten und gleichfarbigen Mülltonnen übertragen: ‚School shootings‘ sind in den USA am höchsten, dann folgt die BRD. (siehe ‚statista.de‘) 40 Mio. Arme in den USA ‚offiziell‘ bei ca. 300 Mio. Einwohnerzahl.

13,2 Mio. Arme in der BRD (= 15,9%), jedes 5. Kind in Armut (vgl. Der Paritätische). Die Zustände in Trailerparks sind nicht weit entfernt von denen in den Zeltstädten am Stadtrand von Paris (Porte de la Chapelle).

‚Dritte Welt at the doors of the first one‘ ist nichts Neues. Das gab’s es schon in der Antike.

Die dahintersteckenden Ursachen von Kapitalismus, Kolonien, Rohstoffen und Ausbeutung von Ländern und Völkern haben sich bis heute nicht ‚die Bohne‘ geändert. Der tatsächliche Wohlstandsanstieg weltweit wird nur ungerecht verteilt – bis hin zur widerwärtigen Unanständigkeit heute: ‚The leading families‘ werden dem Volk zelebriert wie das sprichwörtliche ‚luck in the whole family‘ – und ‚schmecken‘ doch eher nach der Parole ‚eat as much as you can‘.

Dieses Familienglück wird propagandistisch zurechtgezimmert, wie das der *Kardashians*, das der *englischen Royals*, wie das der Bidens, Joe und Hunter, dero Hoeness, die ‚Lochis‘...während ‚Lieschen Müller und Otto Normalverbraucher‘ immer weniger wissen, woher sie ihr berechtigtes Glück, verdammt noch mal, für den nächsten Tag hernehmen sollen. Geschweige, was sie ihren Kindern denn raten sollen.

Strunzdoofe Rateshows und öde TV-Krimis sind nicht nur billig produziertes Entertainment, sie sind auch Ablenkung von den wahren Weisheiten und den tatsächlichen Verbrechen, dieser Cum/Ex-Kriminalität, dieser OK etc. pp.

Dem ganzen Verbrechen, was sich Kapitalismus nennt.

Und diese ganze ‚Organisierte Kriminalität‘, OK, nimmt zu, denn wenn der ‚letzte Krug‘ zu brechen droht, rettet nur noch der Beschiss: Einer davon war der Faschismus. – Und der nächste wurde von Churchill unter dem Namen ‚Dropshot‘ schon kurz nach 1945 geplant.

## 2

Auf einer ‚*St. Petersburg Konferenz*‘, vergleichbar mit der des WEF in Davos, bemerkte der russische Staatspräsident Putin – unter uns -, dass weder Lenin noch die Führung der damaligen UdSSR ‚proletarische Führer‘ gewesen seien.

Angesichts aber der wiederholten Angriffe auf Russland und in der Folge auf die UdSSR mit Abermillionen von Toten, mit der Zerstörung ganzer Städte und Dörfer, ganzer Infrastrukturen bot Putin bei seiner Rede vor dem Bundestag 2001 an, gemeinsam ein Friedensbündnis zu schaffen von Lissabon bis Wladiwostok.

Die Herrschaften von der Wall Street und der City of London, die in Brüssel und Berlin, und nicht zu vergessen die im Vatikan, lächelten taktvoll... und dachten doch zugleich taktisch: Wollnwadochmasehn!

Herauskam das derzeitige ‚mess around‘! Was so lustig gar nicht ist, sondern **weltlebensgefährlich!**

Wie gesagt, dieser ‚Sozialismus/Kommunismus‘ da in Moskau und der in Peking war keiner. Aber Alteuropa, aus dem diese Idee mit der Französischen Revolution hervorsprang und sich dann in den Elendsregionen ‚east of Europe and far east of Mongolia‘ durchsetzte, war schon mal eine Idee...die das kollektive Gedächtnis dort geprägt hat. Zumal sich auch der todbringende Hass dero westlicher Werte, inklusive der der röm.-katholischen Kirche, tief ins Bewusstsein eingebrannt hat.

Die Stigmatisierung, ‚wir brauchen euch nicht, wir brauchen nur euer Land und eure Rohstoffe‘, prägt nachhaltig das Selbstbewusstsein. (vgl. V.Falin, „Die zweite Front“; „Die Maiski Tagebücher“) Macht misstrauisch und wütend.

Und von daher ist die Absicht einer ‚One Road-One Belt Beziehung‘ (≈ ‚Neue Seidenstrasse‘), eines Militärbündnisses zwischen Russland und China mit der Option der Aufnahme des Iran sowohl weltwirtschaftlich wie auch weltpolitisch so verständlich wie auch aller dringendst geboten.

Wer denn als diese beiden, Russland wie China, kann denn diesen sich in ihrer Allmacht halluzinierenden Wirtschaftsmächten deutlich machen, dass ihre ‚*kardeschianeske Raffgier*‘ nicht mehr erweiterbar ist – auch nicht mit einem Atomkrieg!

Mir misshagt es zutiefst, über Militärbündnisse nachdenken und reden zu müssen, ich hasse einfach diese Pentagon-NATO-EU-Brüssel-Logik!

Bedauerlicherweise wird der Kapitalismus sein Überleben mit allen Mitteln verteidigen – und sei es mit Smartbombs.

Was auch immer dann übrigbleiben wird?

Doch zuvor bin ich und sind wir, NDS etc.ff., gefordert, gegen diese Absichten aufzuklären und vorzugehen. Und sei es diese ‚Corona-Schau‘ zu entlarven!

Auf die Strassen und in die Gassen also! Und ‚Arsch huh – Zäng ussenander!‘ (BAP).

